

Zeitschrift: Bericht über den Bestand und die Wirksamkeit der Naturforschenden Kantonalgesellschaft in Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Kantonalgesellschaft in Graubünden
Band: 2 (1827-1829)
Rubrik: Rechnungsübersicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ansichten, sey es mündlich an den Hauptversammlungen, oder schriftlich an den Vorstand. Je mehr diese Angelegenheit wichtig erscheint, um so eher erwarten wir den Rath und die Mithülfe aller derer, denen es am Herzen liegt, daß zum Gedeihen vaterländischer Wohlfahrt die geeigneten Mittel ergriffen werden.

IV. Rechnungsübersicht.

Die Rechnung wird jährlich in der Dezember Versammlung specificirt vorgelegt, und von Mitgliedern aus der Gesellschaft, die jedesmal dazu gewählt werden, geprüft. Es werden hier nur die Einnahmen und Ausgaben des jezigen Herrn Cassier Jenni vom Dez. 1827 bis Oct. 1829 summarisch aufgeführt, und diejenigen Mitglieder, welche sie genauer einsehen wollen, auf die specificirte Cassa-Rechnung verwiesen.

E i n n a h m e n.

Saldo im Dezember 1827	fl. 224. 15 fr.
Hinterlassenschaft der ökonomischen Gesell-	
schafft	= 255. 1 "
Beiträge der Mitglieder	= 745. — "
Beitrag von der Hohen Regierung	= 150. — "
	<hr/>
	fl. 1374. 16 fr.

A u s g a b e n.

Mineralienankauf, Zeitschriften, Bücher,	
Botanischer Garten, Druckkosten u. s. w. fl.	838. 30 fr.
In der Ersparnikskassa angelegt	= 300. — "
Cassasaldo	= 235. 46 "
	<hr/>
	fl. 1374. 16 fr.

Die noch ausstehenden Beiträge von Mitgliedern und die Hälfte dieses Jahresbeitrages von der Hochlöblichen Regierung nicht berechnet.

Eine neue Einnahme hofft die Gesellschaft durch den Verkauf einer gar beträchtlichen Anzahl Hefte des neuen Sammlers der ökonomischen Gesellschaft, die schon lange unbenützt auf einander gehäuft oder zerstreut lagen. Sie sind nun nach vielseitigen Wünschen möglichst vervollständigt und geordnet, so daß eine Anzahl completer Exemplare zusammengebracht, und die weniger vollständigen nach Klassen geordnet, und darnach, so wie für die einzelnen Hefte ein billiger Preis bestimmt worden, wie das Nähere der Herr Bibliothekar bereits öffentlich mitgetheilt hat.

V. Preisfragen.

Indem die naturforschende Gesellschaft jeglichen Zweig der Natur- und Landeskunde der inländischen Oekonomie und Industrie zu cultiviren und zu befördern beabsichtigt, wendet sie in Aufstellung von Preisfragen diesmal ihre Wirksamkeit vorzüglich auf zwei Hauptseiten: nemlich 1) auf Hebung und Veredlung der Viehzucht, 2) auf genauere Kunde des Landes und Volks.

Was den ersten Punkt betrifft, so ist der Vorstand dormalen beschäftigt, einen allgemein wichtigen Zweig unsrer Oekonomie durch ein Mittel zu befördern, welches mehr als jedes andere geeignet seyn sollte, diesen Stamm unsres Nationalwohlstandes an der Wurzel anzufassen. Die Einleitung zu gedachtem Verbesserungsschritte ist bereits getroffen worden, noch aber ist das Geschäft so